

Anzeigebblatt.

Odessa, 25. April 1906.
8. Mai

P. P.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich nach hierzu erlangter behördlicher Erlaubnis am hiesigen Plage unter der Firma

G. Folganty

ein wissenschaftliches Sortiment begründet habe.

Durch meine zwanzigjährige Tätigkeit in der angesehenen früheren Firma G. Schleicher, Odessa, deren Leitung bis zuletzt in meinen Händen lag, bin ich den hiesigen wissenschaftlichen Kreisen nahegetreten und darf in Verbindung mit meinen in langjähriger Berufstätigkeit in bedeutenden Firmen des In- und Auslandes erworbenen Kenntnissen eine gedeihliche Entwicklung meines Unternehmens erhoffen, wozu als Grundstock die mir von der hiesigen Universitätsverwaltung für die Universität übertragenen Lieferungen des gesamten Literaturbedarfes in deutscher und englischer Sprache dient.*)

Ich erlaube mir nun die Herren Verleger höflichst um Kontoeröffnung zu ersuchen und versichere, daß ich meinen Verpflichtungen stets nachkommen und bemüht sein werde, den Verkehr für beide Teile wirklich lohnend zu gestalten.

Meinen Bedarf wähle ich sorgfältigst selbst und bitte um Zusendung von Rundschreiben über Neuerscheinungen.

Die Vertretung meiner Firma für Leipzig hatte Herr E. F. Steinacker die Güte zu übernehmen, der stets in der Lage sein wird, Barpakete für mich einzulösen.

An die Herren Verleger wissenschaftlicher Literatur sandte ich Rundschreiben direkt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Gustav Folganty

Kommissionär d. Kaiserl. Neuruss. Universität.

Das Ersuchen des Herrn Gustav Folganty in Odessa um Gewährung offener Rechnung unterstütze ich bei den Herren Verlegern in der Überzeugung, daß das Etablissement des Genannten die beste Aussicht auf Erfolg hat. Herr Folganty ist mir seit lange als tüchtiger Buchhändler bekannt, dem die erforderlichen Mittel zur ersprießlichen Führung seines Geschäftes zur Seite stehen.
Leipzig, 10. Mai 1906.

E. F. Steinacker.

*) Das Ernennungsdekret des Herrn Gustav Folganty in Odessa zum Kommissionär der Neurussischen Universität in Odessa hat im Original hier vorgelegen.

Die Redaktion des Börsenblattes.

Dem verehrl. Verlagsbuchhandel zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich Mitte Juni d. J. in Hirschberg i. Schl. in modernen grossen Lokalitäten an der Hauptstrasse (Bahnhofstrasse 56) unter der Firma

August Riese

eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

eröffnen werde.

Meine buchhändlerische Ausbildung erhielt

78. Jahrgang.

ich während einer zehnjährigen Tätigkeit in der angesehenen Firma Heinrich Schoeningh, Münster; des weiteren erwarb ich mir als langjähriger Mitarbeiter der Firma Franz Goerlich in Breslau und als selbständiger Leiter der Sortimente von Johs. Schuth in Koblenz und Breer & Thiemann in Hamm hinreichende praktische Erfahrungen, um einem eigenen Geschäfte mit Erfolg vorstehen zu können. Weitverzweigte Beziehungen zu den ersten Gesellschaftskreisen Hirscherbergs und Umgebung, die mir von vornherein eine kaufkräftige Stammkundschaft sichern, nicht zum wenigsten auch ausreichende Barmittel, berechtigen mich zu der Erwartung, dass das auf durchaus gesunder Basis ruhende Unternehmen eine günstige Entwicklung nehmen wird.

Die Herren Verleger bitte ich, mich durch Kontoeröffnung freundlichst unterstützen zu wollen, wofür ich mich durch rege Verwendung für ihre Neuerscheinungen erkenntlich zeigen werde. Meinen Bedarf wähle ich sorgfältig selbst, doch bitte ich um Zusendung von Prospekten über Neuerscheinungen, namentlich auf dem Gebiete der modernen Literatur; ferner erbitte ich Verlagskataloge, Probenummern und wirkungsvolle Plakate für meine zwei sehr geräumigen Schaufenster.

Meine Leipziger Vertretung übernahm Herr Carl Fr. Fleischer, der stets in der Lage sein wird, Barsendungen und Fakturen für mich prompt einzulösen.

Ich empfehle mein junges Unternehmen Ihrer wohlwollenden Unterstützung und bitte, von nachstehenden Referenzen Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll

August Riese.

Adresse bis 1. Juni: Breslau I, Breitestr. 15.

Referenzen: Commandite des Schlesischen Bankvereins, Hirschberg i. Schl.

Herr Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

☐ Hierdurch teile ich dem verehrl. Buchhandel ergebenst mit, daß ich meinen Wohnsitz von Zwickau nach Delsnitz i. B. verlegte. Ich benutze die Gelegenheit nochmals auf meine bewährten und vielfach eingeführten Werke:

Renksch, Des Kaufmanns A. B. C. Geb. M 1.50 ord.
— Der Wechsel. Kart. M 1.50 ord.
— Mentor. Geb. M 1.— ord.
— Doppelte Buchführung Geb. M —.60 ord.

hinzuweisen. Verlangzetteln an bekannter Stelle zur gef. ergiebigen Benützung.

Hochachtungsvoll

Delsnitz i. B., 11. Mai 1906.

A. Renksch.

Verkaufsanträge.

Notendruckerei.

Alte, leistungsfäh. Fa. m. grossem, festem Kundenkreis, in schwunghaftem Betrieb, m. sehr reichem Inventar u. hoher jährl. Rente, ist privater Verhältnisse halber sofort an einen od. zwei kapitalkräft. Herren zu verkaufen. Fachkenntnisse nicht erforderl., langjähr. geschultes Personal vorhanden. Nur ernste Selbstreflekt. bitte sich zu melden. Kaufpreis ca. 100 000 M.
Leipzig, 101. Adolf Jaeger.

627

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Kgl. Amtsgericht München I, Abteilung A für Zivilsachen, hat über das Vermögen des Kunstverlegers und Kunsthändlers Theodor Koenig in München, Kunstsalon (Baden): Residenzstr. 5, Wohnung: Herzog-Rudolfstr. 10/III, am 7. Mai 1906, nachmittags 4 Uhr, den Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Otto Franz in München, Sporerstr. 2/II. Offener Arrest erlassen, Anzeigefrist in dieser Richtung und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen, letztere im Zimmer Nr. 81/1. Obergerichtshof des neuen Justizgebäudes an der Luitpoldstraße, bis Montag, den 28. Mai 1906 einschließlich bestimmt. Wahltermin zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, Bestellung eines Gläubigerausschusses, dann über die in §§ 132, 134 u. 137 R.-O. bezeichneten Fragen in Verbindung mit dem allgemeinen Prüfungstermin auf Donnerstag, den 7. Juni 1906, vormittags 10 Uhr, im Zimmer Nr. 82 I. Stod im neuen Justizgebäude an der Luitpoldstraße bestimmt.

München, den 7. Mai 1906.

Der Kgl. Sekretär: (L. S.) (gez.) Wittmann.
(Deutscher Reichsanz. Nr. 110 v. 10. Mai 1906.)

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Julius Zahn in Dortmund ist zur Anhörung der Gläubigerversammlung über Einstellung des Verfahrens wegen Mangel einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse Termin auf den 31. Mai 1906, mittags 12 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht in Dortmund, Zimmer Nr. 89, bestimmt.

Dortmund, den 3. Mai 1906.

(gez.) Villau,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.
(Deutscher Reichsanz. Nr. 110 v. 10. Mai 1906.)

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Sächsischen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, hier, Cirkusstr. 37, wird heute, am 9. Mai 1906, vormittags gegen 1/2 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. — Konkursverwalter Herr Rechtsanwalt Dr. Krug, hier, Grunaer Straße 20. — Anmeldefrist bis zum 30. Mai 1906. — Wahltermin am 12. Juni 1906, vormittags 9 1/4 Uhr. — Prüfungstermin am 12. Juni 1906, vormittags 9 1/4 Uhr. — Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 30. Mai 1906.
Dresden, den 9. Mai 1906.

(gez.) Königliches Amtsgericht.

(Leipziger Btg. Nr. 107 v. 10. Mai 1906.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zur gef. Beachtung!

Der Verlag der Zeitschrift

„Der Kulturmensch“

ist infolge des Ablebens seines früheren Besitzers, Herrn Dr. Hans Ratge, in die Hände einer G. m. b. H. übergegangen. Die Kommission für die Zeitschrift ist Herrn Otto Maier in Leipzig übertragen worden.

Berlin SW. 61, Belleallianceplatz 10.

Der Kulturmensch-Verlag.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.